

Die Parteileitung hat vorgeschlagen, die Wahlvorbereitung zu nutzen, um mit allen Bürgern über dieses Naherholungsobjekt zu diskutieren und sie für die Mitarbeit im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ zu gewinnen. Es soll ein Modell des Objektes zur Diskussion gestellt werden, damit die Einwohner ihre Meinung und ihre Ideen dazu darlegen und auch sagen können, an welchen Arbeiten sie teilnehmen wollen.

Diese Praxis ist nicht neu in Selbitz. Erst in diesem Jahr wurde auf diese Weise die Mehrheit der Einwohner in den Bau der Kanalisation einbezogen. Zur Zeit gibt es viele Dorfbewohner, die der LPG helfen, die Hackfrüchte in kurzer Zeit und mit den geringsten Verlusten zu bergen.

Massenarbeit im Dorf

Entsprechend ihrem Arbeitsplan befaßte sich die Parteileitung zur Vorbereitung auf die Wahlen mit der politischen Massenarbeit der Genossen. Zu einer weiteren Parteileitungssitzung luden die Genossen den parteilosen Vorsitzenden des Ortsausschusses der Nationalen Front, der als Viehzuchtbrigadier in der LPG arbeitet, ein, um mit ihm über die politische Arbeit zur Vorbereitung der Wahlen im Dorf zu beraten. Es gab auch Besprechungen mit den Ortsvorständen der NDPD und der DBD über das gemeinsame Auftreten der Parteien.

In der Mitgliederversammlung will die Parteileitung mit den Genossen über die Grundideen des Wahlaufrufs sprechen. Sie hält es für notwendig, daß jeder Genosse mit einer guten Argumentation ausgerüstet ist, um sich aktiv an den Gesprächen beteiligen zu können.

Die Parteileitung arbeitete einen Maßnahmenplan zur Vorbereitung der Wahlen aus, den sie der Mitgliederversammlung der Grundorganisation vorlegen will. Darin wird vorgeschlagen, in allen Arbeitskollektiven über den Wahlaufruf zu sprechen. Die Genossen werden verpflichtet, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Die Genossen, die Mitglieder des Ortsausschusses der Nationalen Front sind, wurden aufgefordert, darauf Einfluß zu nehmen, daß der Ortsausschuß seine politische Aufgabe erfüllt. Genossen, die in den Leitungen der Massenorganisationen tätig sind, erhielten den Auftrag zu sichern, daß in ihren Ortsgruppen der Wahlaufruf erläutert wird und die Mitglieder an der Wahlvorbereitung teilnehmen.

Überlegungen wurden angestellt, wie die Volksvertreter ihre Verantwortung besser wahrnehmen können. Dem Genossen Bürgermeister und den anderen elf Genossen, die der Gemeindevertretung angehören, wurde empfohlen, darauf hinzuwirken, daß die Volksvertreter ihre Kontakte zu den Einwohnern verstärken und politisch mehr in Erscheinung treten.

Es werden eine Reihe von Versammlungen im Ort stattfinden. Besonderen Wert legen die Genossen aber auf das politische Gespräch in den einzelnen Familien.

Die Vorbereitungen der Selbitzer Genossen zu den Wahlen zeigen, daß sie die Hinweise im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag gut verstanden haben. Genosse Honecker wies im Bericht darauf hin, daß jedes Parteimitglied sich tagtäglich für das politische Gespräch mit den Parteilosen in der unmittelbaren Arbeits- und Lebensumwelt voll verantwortlich fühlen muß.

Erwin Szafranek

senden Beschlüsse des VIII. Parteitages beriet die Parteileitung mit den Gewerkschaftsfunktionären und den staatlichen Leitern, wie den bisherigen guten Ergebnissen durch Initiative der Werktätigen neue Erfolge hinzugefügt werden können. Nach gründlicher Diskussion der Genossen mit den Kollegen wurden dann auch auf einer Vertrauensleutevollversammlung unseres

Betriebes höhere Maßstäbe an den sozialistischen Wettbewerb angelegt. Erreicht werden sollen: größere Effektivität der Produktion, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Kosten, verbesserte Qualität und Materialökonomie. Gleichzeitig übernehmen die Genossen und Kollegen unseres Betriebes die Verpflichtung, kontinuierlich und vertragsgerecht zu produzieren.

Das war auch der Ausgangspunkt zu neuen Überlegungen für die Parteigruppe und schließlich für das gesamte Kollektiv

der Begießerei III, wie alle Reserven aufgedeckt werden können. Das erforderte, manche alte Gewohnheit zu überwinden und vor allem, das Kollektiv weiter politisch zu festigen.

Dank der beharrlichen Überzeugungsarbeit der Genossen in diesem Bereich verstanden die meisten Kollegen die Forderung des VIII. Parteitages, daß mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs die Erfüllung des Planes 1971 gewährleistet werden muß. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit gingen die Werktätigen der Be-

DER LERER HAT DAS WORT